

BUND FÜR SOZIALE VERTEIDIGUNG e.V.

Konflikte gewaltfrei austragen – Militär und Rüstung abschaffen



Newsletter Juni 2021

Neuigkeiten

FUTURE WITHOUT WAR! Building on 100 years of non-violent action



Das internationale Netzwerk der War Resisters' International wird dieses Jahr 100 Jahre alt. Internationale Feierlichkeiten mit Aktivist*innen der WRI aus allen Erdteilen mussten aufgrund von Corona ins Netz verlegt werden und werden Ende November stattfinden; die genauen Daten stehen noch nicht fest. Aber niederländische, belgische und deutsche Aktivist*innen der WRI haben sich vorgenommen, im September in Utrecht eine Konferenz und Feier auszurichten. Der BSV ist auch mit dabei. Wir hoffen, dass, sofern es die Coronalage und die Reisebestimmungen zulassen, zumindest Menschen aus einigen europäischen Ländern sich in Utrecht treffen können. [Hier](#) geht es zum vorläufigen Programm.

Friedenspolitik ist (über-)lebenswichtig! Checkheft zur Bundestagswahl 2021

Friedenspolitik ist (über-)lebenswichtig!

CHECKHEFT ZUR Bundestagswahl 2021

Der Wahlkampf zur Bundestagswahl am 26. September 2021 eröffnet die Chance, an die Kandidatinnen und Kandidaten mit friedenspolitischen Fragestellungen heranzutreten. So können wir Alternativen zu Rüstung und Militär – Zivile Konfliktbearbeitung und Ziviles Peacekeeping, Soziale Verteidigung usw. – ansprechen. Und Forderungen wie Abrüstung, ein Ende von Rüstungsexporten, Senkung des Verteidigungshaushalts anstelle von seiner Steigerung oder eine andere, eine menschenrechtsbasierte Politik zum Thema Flucht und Migration vorbringen. Und nach der Wahl können wir die Kandidat*innen an ihre Versprechen erinnern, z.B. daran messen, wie sie bei Entscheidungen über Bundeswehreinsetze abstimmen.

Der BSV hat hierzu ein 24-seitiges Heft mit Fragen an Kandidat*innen und Abgeordnete entwickelt, das in [unserem Shop](#) heruntergeladen oder bestellt werden kann.

Außerdem ist der BSV auch an allgemeiner gehaltenen Wahlprüfsteinen beteiligt gewesen, die von einer Gruppe von neun friedenspolitischen Organisationen entwickelt worden sind. Herausgegeben werden diese Wahlprüfsteine von der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF), Brot für die Welt, Bund für Soziale Verteidigung e. V., Church and Peace, Forum Ziviler Friedensdienst e. V. (forumZFD), Ohne Rüstung Leben e. V., pax christi – Deutsche Sektion, Plattform Zivile Konfliktbearbeitung und der Initiative „Sicherheit neu denken“. Sie können ebenfalls [bei uns](#) oder auf den Seiten der anderen beteiligten Organisationen heruntergeladen werden.

Veranstaltungen

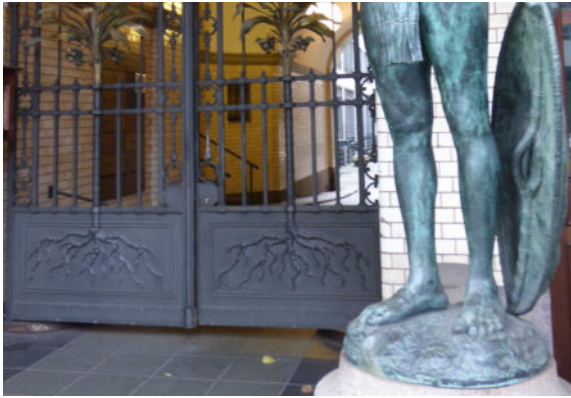
Vergessen, verdrängt und doch aktuell: Kolonialgeschichte

Samstag, 09.10.2021 - 10:30 Uhr bis 15:00 Uhr in Soest und online



Zahllose Straßennamen, Denkmäler, Bauten und Museumssammlungen gehen auf die Rolle Deutschlands und deutscher Kaufleute in Sklavenhandel und Kolonialismus zurück – oftmals immer noch, ohne dies zu benennen. Wo doch einmal ein Denkmal abgebaut oder eine Straße umbenannt wird, ist es zumeist dem Engagement kritischer Bürger*innen zu verdanken. Und auch in den ausgebeuteten Ländern sind die Folgen dieser über 500-jährigen Geschichte - Eroberung Amerikas, die Verschleppung von Millionen Menschen im Sklavenhandel, dann die Errichtung von Kolonien –bis heute nur zu deutlich zu spüren. Viele gewaltsame Konflikte heute haben ihre Wurzeln in dem Unrecht, das die europäischen Staaten und Handelsunternehmen in früheren Jahrzehnten und Jahrhunderten begangen haben.

In dem Fachgespräch am 9. Oktober wollen wir uns mit unserem kolonialen Erbe und dessen Aufarbeitung vor allem in Bezug auf den Kolonialismus und den Sklavenhandel auf dem afrikanischen Kontinent beschäftigen.



Anmeldungen sind ab sofort möglich! Das Programm gibt es [hier](#).

Die diesjährige Mitgliederversammlung des BSV findet anschließend statt.

Foto: Figur eines Kriegers neben einem in der Kolonialzeit reich gewordenen Handelshaus in Hamburg. Foto: C. Schweitzer

Berichte

BSV-Vorstandssitzung im Juni



Im Juni hat sich der BSV-Vorstand getroffen; erneut virtuell anstatt vor Ort. Themen waren u.a. die Fortsetzung unserer Bildungsarbeit nach 2021. Das Projekt "Share Peace" läuft zum Ende des Jahres aus, und wir haben überlegt, wie es danach weitergehen soll. Unter anderem prüfen wir

- eine Ausweitung des Projekts "Stark gegen Diskriminierung und Gewalt",
- ein Projekt, bei dem es u.a. um Vernetzung und Bildungsangebote in jenen Regionen geht, wo bislang keine regionalen Netzwerke der Friedensbildung bestehen und
- ein neues Projekt in NRW. Wir hoffen, im Herbst darüber mehr berichten zu können.

Ein weiteres Thema war die Mitgliederversammlung, die anschließend an das Fachgespräch zu Kolonialismus am 9. Oktober stattfinden wird. Dort stehen wieder Vorstandswahlen an. Wir laden alle Mitglieder ein, zu überlegen, ob sie sich vorstellen könnten, sich an der Vorstandsarbeit zu beteiligen.

Ressourcen

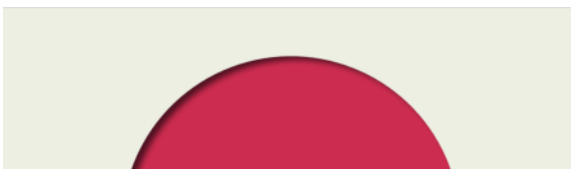
Friedenspädagogik: Die Welt neu denken lernen



Der österreichische Friedenspädagoge Werner Wintersteiner hat ein neues Buch herausgegeben, das im open access zum gratis Download erschienen ist:

Werner Wintersteiner: Die Welt neu denken lernen – Plädoyer für eine planetare Politik. Lehren aus Corona und anderen existentiellen Krisen. Bielefeld: transcript 2021. Print 27,- €, [PDF open access](#).


Friedensgutachten 2021



Im Mai ist das Friedensgutachten 2021 der deutschen Friedensforschungsinstitute erschienen. Es kann kostenfrei [als PDF beim Verlag](#) heruntergeladen werden.

In der Stellungnahme der Institute heißt es:

Globale Krisen und Herausforderungen können nur durch Kooperation



2021 / Europa kann mehr! // friedensgutachten

gemeistert werden. Die Erosion der internationalen Ordnung in den vergangenen Jahren zeigt, dass Europa im internationalen Machtgefüge handlungsfähiger werden muss. Gerade für Friedensförderung und Sicherheitspolitik gilt: Europa kann mehr – und muss mehr tun.

Im Fokus steht dieses Mal China. Dazu heißt es im Gutachten: Der Umgang mit China erfordert von der EU eine grundsätzliche Positionierung, stellt sich aber je nach Einzelthema sehr unterschiedlich dar, was Kooperations- und Konfliktpotenziale angeht. Diese Komplexität sollte berücksichtigt werden und in eine China-Politik münden, die europäische Autonomie und Flexibilität bewahrt, ohne fundamentale Werte zu opfern. Hierfür ergeben sich auf der Ebene friedenspolitisch relevanter Einzelthemen jeweils unterschiedliche Ziele und Handlungsspielräume.

News von Mitgliedern und befreundeten Organisationen

Tagung „We shall overcome!“

16.-17. Oktober 2021 in Gammertingen



Viele Organisationen, Netzwerke und soziale Bewegungen in Deutschland und weltweit wollen mit ihrem Engagement zu mehr Frieden und Gerechtigkeit beitragen und die Vision einer anderen Welt lebendig halten.

Sie werden oft genug von Menschen ins Leben gerufen und am Leben erhalten, die bereit sind, gegen den Strom zu schwimmen. Das ist nicht immer einfach. Das Lebenshaus Schwäbische Alb will bei seiner Tagung 2021 wieder solche Menschen ausführlich zu Wort kommen lassen, die uns mit ihrem Engagement Hoffnung und Mut zum eigenen Handeln machen. Eingeladen sind Karen Hinrichs, THomas Gebauer und Klaus Pfisterer.

Zum ausführlichen Programm und Anmeldeinformatinen geht es [hier](#).

Foto: Stadtpfarrkirche Sankt Leodegar in Gammertingen. Von PentachlorphenoI - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=39392694>

Spendenbarometer



Friedensarbeit kostet Geld. Wir brauchen in diesem Jahr 86.000 Euro, um unsere Arbeit nicht einschränken zu müssen. Bis Ende Mai 2021 haben wir Spenden i.H. von ca. 30.000 Euro erhalten. Das entspricht ca. 35 %. [Hier](#) geht es zu unserer Spendenseite.

Bund für Soziale Verteidigung e.V.
Schwarzer Weg 8
32423 Minden
Deutschland

Kontakt:
Email: info@soziale-verteidigung.de
Tel.: 0571/29456



Um sich von diesem Newsletter abzumelden, klicken Sie bitte [hier](#). Um die mail zuordnen zu können, ist die Mail-Adresse etwas komplexer.